

Bilder:

Clemens Düllmann Boeler Sommerkönig

Beim Sommerkönigsschießen auf der Sportanlage der Gaststätte „Waldfrieden“ ging es dem Schützenverein Hagen-Boele darum, Nachfolger für das bis dahin amtierende Sommerkönigspaar Gerd Roßploch und Sophie Düllmann zu ernennen. Theoretisch war das keine besondere Sache; in der Praxis stellte es sich später heraus, daß der „Gegner“ auf der Stange nämlich „W. Fischer“ „verdiente“, als man es gefasst hatte.

Dem historischen Kampf um Sommerkönig und Pfänderkronen eröffnete Hauptkämpfer Fritz Alismann mit dem Einnenschuß. Zunächst ließ sich auch alles verhältnismäßig gut an. Es dauerte gar nicht besonders lange, da hatten Josef Graf und Adolf Hoffmann Krone bzw. Reichsapfel in ihrem Besitz gemacht. Gerissene Zeit verging dann, als sich August Müller das Zepter sichern konnte. Dann aber gerieten die vier für teilnehmenden Boeler Gefährden schließlich ins Schwitzen. Schließlich waren es Gerd Pfahl, der den linken, und Gerhard Guhr, der den rechten Flügel beschloß.

Nach der Stärkungspause wurde es richtig spannend. Als es gar nicht mehr so recht voran gehen wollte, entschied man sich zum Einsatz von schweren Brocken. Nach langem Hin und Her und rund 200 Schuß gelang endlich um 17.30 Uhr Clemens Düllmann der entscheidende Treffer. Zu seiner Krönung erwählte er sich „Päule“ Fischer.

Beim Krönung- und Krönungsspiel im Lokal Bommann ließ die Stimmung nichts zu wünschen übrig. Zunge hatten das Ruhrtaler Blasorchester und eine offizielle Delegation „Pfälz“ von Bonn Wirkung abgelehnt. Nach dem Einnenschuß der neuen und alten Majestäten begrüßte Vorsitzender Dr. Benno Fischer die Festlichkeitskommission der Veranstaltung war das traditionelle Krönungsessen. Dr. Fischer sagte Gerd Roßploch und Sophie Düllmann Dank für vorbildliches Handeln. Dem neuen Königspaar empfahl er, nach bewährter Boeler Sitte zu antworten und die Interessen des Vereins jederzeit zu vertreten, wie es „über Herrschers“ geht.

vom 26. bis 28. Oktober nach Bommann zum Festmahl

Im Vergleich mit dem Oktoberfest in München und dem Weinstock in Dürnbach, die Festlichkeiten sind nicht. Sie betragen 17.00 DM pro Person. Die Abreise erfolgt am Samstag, 28. Oktober 1967, 14.30 Uhr, ab Bus-Ende Bundesstraße, 14.00 Uhr ab Bundesverkehrsplatz. Nach der Ankunft in Bommann besuchen wir den Festmahl. Sonntag mit einer Stadt- und Halbrundfahrt stattfinden. Im Urlaub aber kann in Bommann jeder machen, was er will.

Die reichhaltige für Unterkunft genügt werden auch in umgebende Annehmlichkeit (vgl. Tel. 2 10 41), spätestens bis zum 14. Oktober 1967, erforderlich. Auch Nichtmitglieder können an der Fahrt teilnehmen.

Darum Fundstellen wird wohl das letzte sein, das wir vorstellen. Am 1. Oktober 1967 wird die „Schützenwarte“ monatlich in einer Auflage von 45 000 Exemplaren gedruckt und jedem Mitglied zugestellt. Wir werden daher ab Oktober alle Vereinsmitteilungen in der „Schützenwarte“ veröffentlicht und bitten unsere Mitglieder, die „Schützenwarte“ aufmerksam zu lesen, insbesondere unsere Mitteilungen.

Der Schützenverein Boele hat ein neues Sommerkönigspaar. Gerd Roßploch und Sophie Düllmann (links) werden nach spannendem Wettkampf zum Sommerkönig und Sommerkönigin ernannt. Rechts daneben: der langjährige Schützenverein von Clemens Düllmann und Paula Fischer (rechts) gewählt.

Bild: 1967-01

(KUNDSCHAU-Bild: Ebbat)

Das neue Boeler Sommer-Schützenkönigspaar: Clemens Düllmann und Paula Fischer

Der Vogel war ein harter Brocken

Clemens Düllmann wurde Sommerschützenkönig in Boele

Hagen. Das Sommerkönigsschießen des Schützenvereins Hagen-Boele auf der Schießanlage „Waldfrieden“ wurde unversehens und ungewollt zu einer wirklich spannenden Angelegenheit. Um die Nachfolge vom dem Sommerkönigspaar Gerd Roßploch und Sophie Düllmann zu erlangen, bemüht sich fast 50 Boeler Grünröcke.

Als am Sonnabend um 14.15 Uhr Hauptkämpfer Fritz Alismann mit dem Ehrenschieß den friedlichen Wettkampf begonnen hatte, ging es bei schneller Schußfolge zunächst Schlag auf Schlag. Die zielsicheren Boeler Schützen kamen zu schnellen Anfangserfolgen. Schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit sicherte sich Josef Graf die Krone. Geschäftsführer Adolf Hedtmann ließ kurz danach den Reichsapfel in den Rasen trudeln. Zum Erstaunen der Zuschauer hatte August Müller wenig später mit einem wohlgezielten Schuß Erfolg, seine Beute war das Zepter.

Der „Gegner“ auf der Stange bewies anschließend aber eminente Nehmerqualitäten, denn ehe Gerd Pfahl den linken und Gerhard Guhr den rechten Flügel herunterholten, verging geraume Zeit. Die anschließende Pause nutzten die „Endkampfteilnehmer“ zu Planbesprechungen und zur Stärkung.

Dem Vogel den Rest schnell zu geben, war beschlossene Sache. Diese vorzeitig aufgestellte Rechnung ging aber nicht auf. Als es den Schützen gar zu dumm wurde, rückten sie dem arg zerzupften Vogel mit schweren Brocken zu Leibe. Aber erst um 17.30 Uhr gelang Clemens Düllmann der vielumjubelte Königsschuss. Mit der Wahl seiner Königin hatte er dann bedeutend geringere Schwierigkeiten als mit dem Schießen. Seine Auserwählte war und ist „Päule“ Fischer.

„Päule“ wurde zum Königball ins Lokal Bommann von vielen Schützen und dem Ruhrtaler Blasorchester abgeholt. Der Einnenschuß der alten und neuen Boeler Majestäten geschah unter lautstarkem Horrido. Die Königskrönung nahm Vereinsvorsitzender Dr. Benno Fischer vor. Dem scheidenden Königspaar Gerd und Sophie sagte er Dank für die vorbildliche Wahrnehmung der Interessen der Boeler Schützen. Den neuen Majestäten riet er, die Boeler Tradition fortzusetzen. Der besondere Willkommensgruß von Dr. Fischer galt den anwesenden Damen und den Ehrenmitgliedern des Vereins. Gebührende Ehrung und Anerkennung wurde auch den neuen Jungschützenkönig Richard Bommann zuteil.

A. S.

Bild: 1967-02